

Toggenburg



Zusammen mit ihren Eltern können sich die künftigen Lehrlinge Berufe erklären lassen.

Bilder: zvg

Rekord zum Jubiläum

Am Lehrstellenforum Toggenburg werden auch in diesem Jahr wieder Schnuppertage und Berufslehren aufgegleist.

Bei vielen Toggenburger Firmen ist eine Teilnahme am Lehrstellenforum fixer Bestandteil der Jahresplanung. Aber auch bei allen Oberstufen im Thur- und Neckertal ist ein Besuch aus der Schuljahresplanung nicht mehr wegzudenken.

«Es ist wahr, dass sich das Lehrstellenforum Toggenburg seit seiner ersten Durchführung im Jahr 2015 stetig weiterentwickelt und bei regionalen Unternehmen sowie auch bei den Schulen als wertvolle Plattform rund um die Berufswahl etabliert hat», sagt Cécile Ziegler, Leiterin der Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg und treibende Kraft hinter dem Forum.

Der Erfolg des jährlich stattfindenden Anlasses lässt sich auch mit nüchternen Zahlen belegen. Waren es im Jahr der ersten Austragung noch 65 ausstellende Lehrbetriebe, dürfen die Organisatoren am 14. Juni zur 10. Jubiläumsausgabe 102 Lehrbetriebe begrüßen – Rekord.

Den hohen Stellenwert des Anlasses in der Region lasse sich auch damit belegen, dass selbst nach einem coronabedingten Unterbruch im Jahr 2020 die Ausstellerzahlen nicht etwa eingebrochen seien, sondern dass bereits im Folgejahr wieder 80 Unternehmen am Lehrstellenforum teilnahmen.

Norbert Stieger, Schulratspräsident der Schule Wattwil-Krinau, betont, dass der grosse Erfolg ohne Cécile Zieglers unermüdetes Engagement nicht möglich gewesen wäre. Ziegler hingegen führt das positive Ergebnis hauptsächlich zurück auf die breite Unterstützung der Trägerschaft bestehend aus der Regionsorganisation Region Toggenburg, den Arbeitgeber- und Gewerbevereinigungen der Region Toggenburg, der Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg, dem BWZ Toggenburg sowie den Oberstufen der Region Toggenburg.



Am 14. Juni erwarten die Veranstalter einen Rekord an teilnehmenden Betrieben.



Das Forum ist bei allen Oberstufen im Thur- und Neckertal ein Fixpunkt in der Agenda.

In diesem Jahr wird der Anlass am Samstag, 14. Juni, von 8 bis 11.30 Uhr, in der Markthalle Wattwil durchgeführt. Begleitet wird die Veranstaltung von einem Rahmenprogramm, wie beispielsweise einem Podium «Rund ums Bewerben» oder einem Podium, welches sich speziell an Eltern Jugendlichen der 1. Oberstufe richtet.

Berufe greifbar machen

Was Unternehmen immer wieder dazu motiviert, am Lehrstellenforum teilzunehmen, weiss etwa Judith Rüttsche-Stadler, Bildungsverantwortliche des Se-

niorenzentrums Wier in Ebnat-Kappel. Sie organisiert die Teilnahme nicht nur für ihr Haus, sondern noch für zehn weitere Institutionen aus dem Alters- und Pflegebereich. «Die Stimmung ist jeweils locker und die Besuchenden sind sehr interessiert. Es ermöglicht vor allem etwas zurückhaltenderen Jugendlichen, Informationen durch Fragen von anderen zu erhalten», sagt sie.

Zudem würden Eltern die Jugendlichen in der Interaktion mit verschiedenen Berufsfeldern erleben. «Ich nutze durchwegs die Gelegenheit, direkt die Jugendlichen anzusprechen und

nicht mit den Eltern zuerst ins Gespräch zu kommen», sagt Judith Rüttsche-Stadler.

Auch Philipp Schneider, Geschäftsführer des Gasthauses Krone sowie der dazugehörigen Lodge in Mosnang, nennt das Forum einen «inspirierenden Anlass». Ivo Högg, Inhaber der gleichnamigen Firma in Wattwil, sagt: «Es ist schön zu sehen, wie die Jugendlichen und die Eltern zusammen nach einer passenden Stelle Ausschau halten.»

Alle drei Unternehmenden schätzen es, ihr jeweiliges Gewerbe für die Jugendlichen «greifbar und erlebbar machen zu können». Zum Nutzen des Forums für seine Firma sagt Ivo Högg: «Direkt nach dem Lehrstellenforum kommen meistens viele Anfragen zum «Schnuppern». Direkter formuliert es Philippe Schneider, wenn er sagt: «Dank dem Forum konnten wir in den letzten Jahren mehrere motivierte Lernende gewinnen.»

«Nicht mehr wegzudenken»

Der Besuch des Lehrstellenforums ist für viele Schülerinnen und Schüler der Erstkontakt mit möglichen Lehrbetrieben. «Dank des direkten Kontakts mit der regionalen Wirtschaft erhöhen die Schülerinnen und Schüler ihre Chancen, einen passenden Ausbildungsbetrieb zu finden», sagt Edgar Sterzing, Schulleiter der Schuleinheit Grünenau in Wattwil.

«Daneben werden in den Podien wichtige Schwerpunkte des Berufswahlprozesses kompakt und kompetent präsentiert und diskutiert», ergänzt Sterzing. Er betont zudem, dass «die Angebote von Berufswahl Toggenburg im Berufswahlprozess aus schulischer Perspektive nicht mehr wegzudenken sind». Dies belege auch die höhere Quote der abgehenden Schülerinnen und Schülern mit einem Lehrvertrag. (pd)